

## **Pionier der chinesischen Sprachwissenschaft und der Didaktik des Chinesischen in der deutschen Sinologie: Erinnerungen an Wolfgang Lippert (1932–1922)**

Peter Kupfer

Am 1. Juni 2022 ist Wolfgang Lippert, Emeritus der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und Lehrstuhlinhaber für Sinologie von 1978 bis 1997, im hohen Alter von 90 Jahren in seinem Haus in Uttenreuth bei Erlangen im Beisein seiner Frau Helga friedlich entschlafen.

Wolfgang Lipperts Name ist mir zuerst im Rahmen meiner Forschungen zur Grammatik des modernen Chinesisch Mitte der 1970er Jahren begegnet. Er hatte das 1952 in Moskau erschienene epochale Hauptwerk des russischen Sinolinguisten Alexander Alexandrowitsch Dragunov (1900–1955) *Issledovanija po grammatike sovremennogo kitajskogo jazyka* ins Deutsche übersetzt und 1960 im Ostberliner Akademie-Verlag unter dem Namen *Untersuchungen zur Grammatik der modernen chinesischen Sprache* herausgebracht – angesichts der beachtlichen Themenfülle und der Vielzahl an Beispielsätzen in traditionellen Langzeichen unter Hinzufügung der an der deutschen Aussprache orientierten Lessing-Othmer-Transkription (auch Rüdenergsche Transkription) sowie der deutschen Übersetzungen eine herausfordernde Meisterleistung. Während Dragunov unter seinem chinesischen Namen Lóng Guǒfū 龙果夫 seinerzeit in China vielfach rezipiert wurde und sein System der Wortartenklassifizierung im modernen Chinesisch auch in chinesischer Übersetzung erschien, umfassend diskutiert und teils übernommen wurde, fand sein Werk selbst nach der Veröffentlichung der deutschen Version in der damaligen bundesrepublikanischen Sinologie kaum Beachtung und damit Lipperts verdienstvolle Arbeit keine eigentliche Würdigung.

Ursprünglich beabsichtigte Wolfgang Lippert, nach seiner Schulausbildung in der DDR auf der Grundlage seiner hervorragenden Russischkenntnisse eine Karriere als Russischlehrer einzuschlagen, entschied sich dann aber für das Studium der Sinologie und Japanologie an der Ostberliner Humboldt-Universität. Nach der Heirat mit Helga im Jahr 1958 entschlossen sich beide für die Flucht in den Westen, die ihnen erst kurz vor dem Mauerbau 1961 gelang und zunächst in Auffanglagern in Westberlin und Hessen endete. Als ostdeutscher Akademiker war es anfangs schwierig, Fuß zu fassen. Unter dem Sinologen, Japanologen und Südostasienwissenschaftler Otto Karow (1913–1992) promovierte er im Jahr 1964 an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Die Dissertation erschien 1965 unter dem Titel *Das Satzthema in der modernen chinesischen Sprache* und stellt eine der ersten

Veröffentlichungen zu einem erst Jahrzehnte später in den Fokus der sinolinguistischen Forschung geratenen und heiß diskutierten Problembereich dar, in dem die Satzgliederung in „Satzthema“ und „Erläuterung“ (später auch unter den Begriffen „Topik“ und „Comment“ bzw. „*huàtí* 话题“ und „*shuōmíng* 说明“) neben „Subjekt“ und „Prädikat“ als eigene grammatische Kategorien des modernen Chinesisch eingeführt wurden. Insofern leistete Lippert auch in dieser Hinsicht Pionierarbeit, die allerdings in der seinerzeit an der Linguistik und Didaktik des modernen Chinesisch nur wenig interessierten westdeutschen Sinologie nicht die gebührende Aufmerksamkeit fand.

Fünf Jahre lang arbeitete Lippert danach beim Goethe-Institut in Osaka, Japan, wo er die Gelegenheit zu Forschungen für sein Habilitationsthema nutzte. Ab Wintersemester 1975 übernahm er von Tübingen aus teilweise die Betreuung und Vertretung des Sinologie-Lehrstuhls in Erlangen, der durch den Unfalltod von Heinz Friese vakant geworden war. Im Jahr 1976 erfolgte die Habilitation mit der Schrift *Entstehung und Funktion einiger chinesischer marxistischer Termini. Der lexikalische-begriffliche Aspekt der Rezeption des Marxismus in Japan und China*, einem beeindruckenden Konvolut von weit über 438 Seiten, das 1979 in der Reihe der Münchner Ostasiatischen Studien (Bd. 19, Wiesbaden: Franz Steiner Verlag) erschien. Wer diese Ergebnisse einer jahrelangen akribischen Forschungsarbeit genauer studiert, erkennt sehr schnell, dass der Titel, wenn nicht irreführend, so doch weit untertrieben ist.

Lippert behandelt keineswegs nur „einige chinesische marxistische Termini“, sondern beleuchtet die einzigartige historische Epoche der Übernahme des modernen chinesischen Wortschatzes in Wissenschaft, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Philosophie und Ideologie über verschiedene Wortbildungsmechanismen aus dem Japanischen. Die zahllosen lexikalischen Neuschöpfungen, die seit der Meiji-Restauration ab 1868 die japanische Sprache bereicherten, wurden von den fortschrittlichen Intellektuellen Chinas, meist einfach über die Schriftzeichen, in die chinesische Sprache aufgenommen und haben sich im Laufe der Jahrzehnte so weit in die chinesische Lexik integriert, dass sie in der Regel nicht mehr als fremde Entlehnungen verstanden werden. Offensichtlich war es im Titel des Buches der „Marxismus“, der zwei Jahrzehnte später die Aufmerksamkeit chinesischer Wissenschaftler auf sich zog. So erschien 2003 in der Beijinger China Social Sciences Press (中国社会科学出版社) eine überarbeitete chinesische Übersetzung mit dem Titel *Hànyǔ zhōng de Mǎkèsīzhǔyì shìyǔ de qǐyuán yǔ zuòyòng* 汉语中的马克思主义术语的起源与作用 und unter dem Verfassernamen Lǐ Bó 李博. Sie dürfte selbst der Fachwelt in China die Augen öffnen für das imposante Volumen der einst aus Japan importierten Lexik.

Der Fachverband Chinesisch hat insbesondere in seinen Aufbaujahren in den 1980er Jahren (bis 1988 noch als Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Chinesischunterrichts = AFCh) Wolfgang Lippert als einem der ganz weni-

gen sinologischen Lehrstuhlvertreter wertvolle Unterstützung und etliche konstruktive Impulse zu verdanken. Bis zum hohen Alter nahm er fast immer an den Mitgliederversammlungen und Tagungen teil, wirkte im Beirat für Hochschulen mit und schrieb wissenschaftliche Beiträge für *CHUN*, etwa über „Verbalaspekt und Aktionsart im modernen Chinesisch“ (Nr. 5/1988, 46-55) und „Die Modernisierung des chinesischen politischen und wissenschaftlichen Wortschatzes am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts“ (Nr. 16/2000, 71-81).

Auf dem II. Internationalen Symposium für Chinesisch als Fremdsprache (*Dì èr jiè guójì Hànyǔ jiàoxué tāolùn huì* 第二届国际汉语教学讨论会) in Beijing im August 1987 waren Wolfgang Lippert und Klaus Kaden als einzige Sinologieprofessoren aus der BRD bzw. DDR an der Gründung der „International Society for Chinese Language Teaching“ (*Shìjiè Hànyǔ Jiàoxué Xuéhuì* 世界汉语教学学会) beteiligt, dem weltweit ersten und größten Forum für Chinesisch als Fremdsprache. Auch auf den folgenden internationalen Symposien stand der Name Lǐ Bó regelmäßig auf der Liste der wenigen deutschen Teilnehmer\*innen.

Während seines Ordinariats am damals so bezeichneten „Institut für Au- ßereuropäische Sprachen und Kulturen“ in Erlangen 1978-1997 legte Lippert von Anfang an großen Wert auf die intensive Ausbildung in moderner chinesischer Sprache und die Arbeit mit Originalquellen zur neuzeitlichen Geschichte und Soziologie. Auch gelang ihm die Erweiterung des Instituts zunächst durch die Schaffung einer zweiten Sinologieprofessur im Jahr 1983 (wahrgenommen von Klaus Flessel) sowie 1990 die Einrichtung der Japanologie und eines entsprechenden Lehrstuhls (besetzt durch Peter Ackermann). Nach seiner Pensionierung übernahm nach einer Übergangsphase Michael Lackner im Wintersemester 2000 den sinologischen Lehrstuhl.

Mit Wolfgang Lippert habe nicht nur ich einen väterlichen Freund und stets inspirierenden Förderer verloren.

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



Fachverband Chinesisch e.V.

Der Fachverband Chinesisch sowie die Sinologie und das Erich-Paulun-  
Institut der Universität Tübingen laden herzlich ein zur:

**22. Tagung des Fachverbands Chinesisch e.V. (FaCh)**  
**1.–3. September 2022 an der Eberhard Karls Universität**  
**Tübingen**  
*Sprache – Welt – Erfahrung:*  
*Virtuelle und reale Begegnungs- und Kommunikationsräume*

德语区汉语教学协会第22届汉语教学研讨会  
语言、人生、经历：虚拟与现实中相遇和相通的空间  
时间：2022年9月1日至3日，地点：图宾根大学

Folgende Themen werden auf der Agenda stehen:

1. Sprache – Welt – Erfahrung: Grundsatzüberlegungen und Theoriekonzepte
2. Chinesisch im Online-Unterricht: Erfahrungen und Reflexionen
3. Zukunftswerkstatt: Online-Module, E-Learning, Multimedia-Formate: Ideen und Innovationen für Lehren und Lernen im Bereich ChaF
4. Bilder reisen, Reisen bildet: China im Netz und „in echt“ bereisen (einschließlich Schüleraustausch)
5. Literatur, Fantasy und Science Fiction als Lehr- und Lernkonzepte
6. Niveaubeschreibung, Leistungsmessung, Prüfung
7. Chinesisch zwischen Standard und Varianz
8. Chinesisch für Kinder im Vor- und Grundschulalter
9. Chinesisch als Fremdsprache an weiterführenden Schulen und als Abiturfach
10. Lehrerbildung und Lehrerfortbildung
11. Chinesisch als Wissenschaftssprache
12. Chinesisch als Sprache der Berufswelt

### 13. Chinesisch übersetzen und dolmetschen heute

相关专题:

1. 语言、人生、经历：见解与理论思考
2. 线上汉语教学：经验与反思
3. 网课模式、线上学习、多媒体应用 — 在汉语“教”与“学”两方面的思考与创新
4. 图像漫游，旅游致知：在网络和现实中周游中国（含学生交流项目）
5. 文学、奇幻、科幻作品在“教”与“学”两方面的应用
6. 汉语水平等级描述、成绩测评及考试
7. 从“正”与“变”两方面探讨汉语
8. 学龄前儿童及小学阶段汉语教学
9. 中学阶段的汉语教学（含汉语作为高中毕业学科）
10. 汉语师资培训与进修
11. 汉语作为学术语言
12. 汉语作为工作与职场语言
13. 中文笔译、口译的现状

Für die Präsentationen sind 25 Minuten vorgesehen (+ 5 Minuten Diskussion). Außerdem sind Workshop-Formate im Umfang von 90 Minuten geplant.

Schriftliche Versionen der vollständigen Vortragstexte werden nicht eingereicht. Nach der Konferenz können wissenschaftliche Artikel, die auf dem Thema des Vortrags basieren, bei der Zeitschrift *CHUN – Chinesischunterricht* eingereicht werden. Für diese Veröffentlichungen wird es ein besonderes Begutachtungsverfahren geben.

Weitere Informationen:

Konferenz-Homepage: <https://uni-tuebingen.de/de/214102>

Bei sonstigen Fragen: Bitte wenden Sie sich an Prof. Dr. Achim Mittag ([achim.mittag@uni-tuebingen.de](mailto:achim.mittag@uni-tuebingen.de)) oder Vera Schick, M.A. ([vera.schick@uni-tuebingen.de](mailto:vera.schick@uni-tuebingen.de))

Das Konferenz-Programm ist zu finden unter:

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/asien-orient-wissenschaften/sinologie/abteilung-fuer-sinologie/fach2022/conference-program/>

Links unter dem Punkt "Conference Program". 一网页上（请看左栏，"Conference Program"一项）。目前的版本以德文为主，请原谅。

Folgende Keynote Speeches sind vorgesehen:

Keynote Speech I **Jan Christoph HEISER** (Wirtschaftsuniversität Wien):  
„Stimmen die Begriffe nicht, so ist die Sprache konfus“. Bedingungen,  
Chance und Scheitern der (interkulturellen) Begegnung

Keynote Speech II **YANG Yuling** (Beijing yuyan daxue; online): 基于新  
《标准》的多模态汉语教学

Keynote Speech III **David C. S. LI** (The Hong Kong Polytechnic University):  
Writing-mediated Cross-border Communication Face-to-face: From Sinitic  
Brush-talk (漢文筆談) to Pen-assisted Conversation (筆桿面談)

Anmeldungen unter:

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/asien-orient-wissenschaften/sinologie/abteilung-fuer-sinologie/fach2022/registration/>

左栏还有"Registration"一项，连接的是报名表格（目前只有德文版）。  
请注意单上所说明的交单方式。

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen Anfang September in Tübingen!  
我们十分盼望到九月初在图宾根跟您见面！

Bleiben Sie gesund!  
请您多保重！

图宾根大学欢迎你！

Herzlich willkommen / see you all in Tübingen!

圖賓根大學歡迎你！

## Zertifikat für kompetenzorientierten Chinesischunterricht



In neun Modulen werden allgemeine Aspekte zu Theorie und Praxis der Didaktik Chinesisch als Fremdsprache (ChaF) vermittelt sowie die methodischen und sozialen Kompetenzen der Lehrkräfte in Hinblick auf einen Einsatz in allgemeinbildenden Schulen trainiert.

Das Zertifikat besteht aus neun Modulen, die jeweils aus einer Präsenzveranstaltung (ca. 1,5 Tage) und einer Onlinephase (Selbststudium) bestehen.

**Modul 1:** Chinesischunterricht an Schulen in Hessen: Bildungsziele und die Prinzipien des kompetenzorientierten Lernens

**Modul 2:** Linguistische Kompetenzen I: Phonetik und Schrift

**Modul 3:** Linguistische Kompetenzen II: Lexik und Grammatik

**Modul 4:** Kommunikative Kompetenzen

**Modul 5:** Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache I: Interkulturelle Kompetenzen

**Modul 6:** Interkulturelle Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache II: Methodische Kompetenzen

**Modul 7:** Prinzipien der Unterrichtsgestaltung und unterrichtspraktische Hinweise

**Modul 8:** Leistungsbewertung und Prüfungswesen

**Modul 9:** Chinesischunterricht im Kontext des Schulbetriebs in Hessen

Das „Zertifikat für kompetenzorientierten Chinesischunterricht“ ist in Zusammenarbeit zwischen der ABL Goethe-Lehrkräfteakademie, dem Konfuzius-Institut sowie dem Fach Sinologie an der Goethe-Universität Frankfurt und in Abstimmung mit dem Hessischen Kultusministerium entwickelt worden. Es findet mit der finanziellen Unterstützung von *Chinese International Education Foundation* statt.

Das Zertifikat ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie mit 35 Tagen akkreditiert.

**Wichtige Informationen:****Zeitraum**

Oktober 2022 – Juli 2024 (Aufwand ca. 300 Stunden).

Die einzelnen Termine finden Sie auf unserer Homepage.

*Der Lehrgang ist grundsätzlich im Blended-Learning-Format konzipiert. Die geplanten Präsenztermine (je Modul 1,5 Tage Fr/Sa oder Sa/So) können gegebenenfalls online durchgeführt werden – dies entscheidet sich während der Zeit der Corona-Pandemie nach jeweils aktuellem Stand der Dinge und wird ca. 4 Wochen vor jedem Termin bekannt gegeben.*

**Zielgruppe**

Lehrkräfte des Faches Chinesisch, alle interessierten Personen mit sehr guter sprachlicher Qualifikation in Deutsch und Hochchinesisch. Die Zulassungsbedingungen sowie Angaben zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen können Sie unserer Homepage entnehmen.

**Kosten**

1.450,00 €.

**Bewerbung und Bewerbungsfrist**

Bitte schicken Sie ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen bis zum 31. August 2022 an: [cww@konfuzius-institut-frankfurt.de](mailto:cww@konfuzius-institut-frankfurt.de).

**Weitere Informationen**

[www.konfuzius-institut-frankfurt.de/deutsch/lehrerfortbildung](http://www.konfuzius-institut-frankfurt.de/deutsch/lehrerfortbildung) sowie <http://www.uni-frankfurt.de/65699260>

**Ansprechpartner:**

*Konfuzius-Institut Frankfurt e.V.*  
Christina Werum-Wang MBA, M.A.  
Dantestr. 9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 798-23291  
E-Mail: [cww@konfuzius-institut-frankfurt.de](mailto:cww@konfuzius-institut-frankfurt.de)